

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deutscher Katastrophenschutz beim Aargauer Zivilschutz

(wim). Die Bekämpfung von Gefahren und Schäden, welche Menschen und wertvolle Sachgüter bedrohen, obliegt dem Katastrophenschutz. Im Rahmen eines Informationsaustausches besuchte kürzlich eine Delegation von Ortsbeauftragten des Technischen Hilfswerkes (THW) aus dem Landkreis Rhein-Neckar den Aargauer Zivilschutz. Neben einer Besichtigung des kantonalen Ausbildungszentrums in Eiken und zwei Kursbesuchen waren die Besucher vor allem an der Organisation und dem heutigen Stand unseres Bevölkerungsschutzes interessiert.

In einem Einführungsreferat orientierte der kantonale Ausbildungschef, Martin Widmer, über den Stand und die Ausbildung des Zivilschutzes in der Schweiz. Anschliessend besuchten die Gäste je einen Einführungskurs des Nachrichten- und des Pionier- und Brandschutzdienstes im Ausbildungszentrum. Der zweite Teil des Besucherprogramms bestand aus einer Besichtigung der kombinierten Zivilschutzanlage in Frick. Max Müller, Präsident der ZSO Kreis Frick und Ortschef August Rickenbach standen den interessierten Gästen aus Deutschland Red und Antwort. Ein Gespräch am runden Tisch sowie ein Besuch im Verkehrshaus der Schweiz beschlossen den zweitägigen Informationsbesuch.

Das Technische Hilfswerk unseres nördlichen Nachbarn ist eine vom Bund unterhaltene Katastrophenschutzorganisation im Rahmen des deutschen Zivilschutzes mit den Hauptaufgaben:

– Bergen von Personen, Tieren und Sachwerten aus Gefahrenlagen (dazu gehört zum Beispiel auch der Bau von Stegen und Behelfsbrücken);

– Instandsetzen von Versorgungsleitungen (Wasser, Strom, Gas, Öl) und Abwasserleitungen, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen öffentlichen und privaten Unternehmen.

Die freiwilligen Helfer des THW verpflichten sich in der Regel auf mindestens zehn Jahre Dienst. Eine Freistellung vom Wehrdienst (von Wehr- und Zivildienstpflichtigen) ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Geübt wird ähnlich wie in unseren Feuerwehren: an Abenden und an Wochenenden. Die Grundausbildung beträgt rund 120 Stunden. Sie erfolgt durch die Gemeinden, in den sogenannten Ortsverbänden. Die weiterführende Fach-, Spezial- und Kaderausbildung erfolgt an den Katastrophenschutzschulen der Bundesländer und des Bundes.

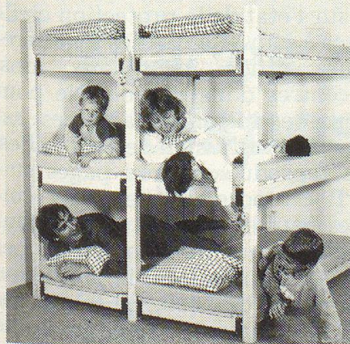
Das Technische Hilfswerk, welches 1990 sein 40jähriges Bestehen feiert, umfasst bundesweit über 600 Ortsverbände mit rund 60 000 Helfern.

Neben Katastropheneinsätzen im eigenen Land halfen Angehörige des THW in den letzten Jahren vor allem in den Katastrophengebieten von Mexiko, Ecuador, Somalia und Armenien. ▀



Interesse am schweizerischen Zivilschutz: Angehörige des deutschen Katastrophenschutzes THW.

(Bild wim)



WISTHO-Schutzraumliegen sind 100% schweizerisch: Holz, Patent, Verarbeitung, Vertrieb

WISTHO

Für das Leben und Überleben im Keller

Die Anschaffung der WISTHO-Schutzraumliegen bietet Ihnen den grossen Vorteil der Benutzung als

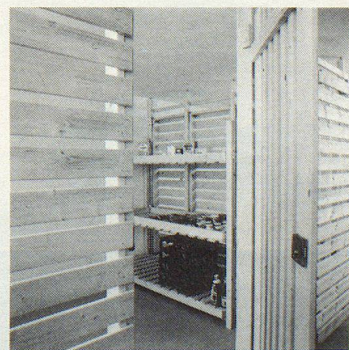
- Lagergestell
- Kellertrennwand
- Kajütenbett
- Tisch/Sitzbank
- Archivgestell

WISTHO ist mit einfachen Handgriffen und ohne spezielle Werkzeuge sofort zur vorgeschriebenen Schutzraum-Einrichtung (Liegestellen) montierbar!

Beratung, Vertrieb + Montage durch

HOLZ AG, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 51 11 91

Mitglied der Interessengemeinschaft WISTHO
WISTHO AG, Steinhausen (ZG), WIRTH Holzbau AG, Schwanden (GL)
Kander Paletten und Holzwerk AG, Reichenbach (SZ)



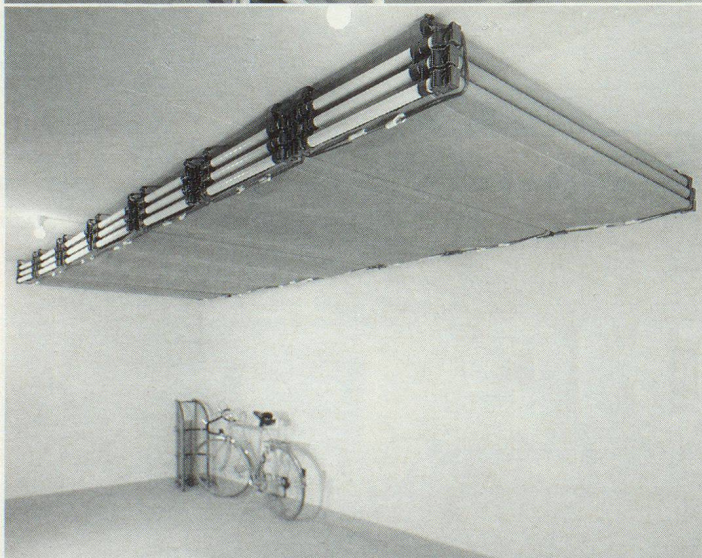
Das komplette Freizeit- und Kellermöblierungs-System – sofort umbaubar auf Schutzraum-Einrichtungen. Schockgeprüft.

Patentierte Weltneuheit – UBAG-Liegen für Zivilschutzkeller

zu einem Super-Preis/Leistungsverhältnis.
Dank einfachstem Stecksystem sind unsere UBAG Schutzraum-
liegen innert Minuten ohne Werkzeuge montierbar. Optimale
Schutzraumnutzung, da die UBAG-Liegen auf kleinstem Raum
an der Decke fixiert oder als Keller-Regale eingesetzt werden
können. Die Konstruktion besteht aus einem stabilen, pulver-
beschichteten Stahlrohr-Rahmen, ausgerüstet mit verrottungs-
sicherer und feuerhemmender Tuchbespannung.



**Schockgeprüft
durch das Bundesamt
für Zivilschutz**



Als Spezialfirma für Zivilschutztechnik liefern wir Ihnen die
komplette Schutzraumausrüstung, von der Belüftungsanlage
über die Abschlüsse bis zum Trockenklosett.

Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos unsere Dokumenta-
tion.

UBAG TECH AG

Gaiserwaldstr. 16a, 9015 St. Gallen, Tel. 071-31 47 67

BZS INFO

Prokifolien: Bilanz 1990

Der Informationsdienst des Bundesamtes für Zivilschutz verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Prokifolien mit einem erklärenden Handbuch, das an Interessenten gratis abgegeben wird. Die Vorlagen für die Bilanzfolien werden jedes Jahr neu aufdatiert und den kantonalen Ämtern sowie den Ausbildungszentren im Abonnement zugestellt. Aus Kostengründen können wir diese Bilanzfolienvorlagen nicht jedermann zusenden, so dass wir sie auf den folgenden Seiten veröffentlichen. Von dieser Vorlage können mittels eines Fotokopierers selber Prokifolien hergestellt werden. Die abgedruckten Folien zeigen den Zivilschutz zu Beginn des Jahres 1990. Die Erhebung der Ausgaben 1988 von Gemeinden und Kantonen war bei Redaktionsschluss eingeleitet. Die entsprechenden Folien werden später abgedruckt. Dieselben Folien sind auch in deutscher/italienischer Sprache erhältlich.

Feuilles pour rétroprojecteur état en 1990

Le service de l'information de l'Office fédéral de la protection civile dispose d'une vaste collection de feuilles pour rétroprojecteur, accompagnées de notices explicatives, qui sont remises gratuitement aux personnes intéressées. Chaque année, les données des feuilles portant sur l'état de la protection civile sont mises à jour et envoyées régulièrement aux offices cantonaux ainsi qu'aux centres d'instruction. Ne pouvant, pour des raisons financières, assurer une large diffusion de ces feuilles, nous les reproduisons aux pages suivantes. Il est possible d'en tirer soi-même des feuilles pour rétroprojecteur au moyen d'une photocopieuse. Les feuilles ci-après montrent la protection civile au début de 1990. Le relevé des dépenses cantonales et communales de 1988 n'étant pas terminé à la clôture de la rédaction, les feuilles concernées (au nombre de 8) seront imprimées plus tard. Les mêmes feuilles existent aussi en allemand/italien.